

Geheimnisse, Tratsch und Missverständnisse

## Kauzig und auch zuckersüss

**Ganz Brütten steckt im Erwartungs-fieber: Die Abendunterhaltung «Tratsch im Stägehus» steht bevor. Seit Wochen laufen die Vorbereitungsarbeiten für die traditions-gemäss im November stattfindenden Darbietungen der Turnerfamilie.**

Seit Ende August sind die Text- und Stellproben am Laufen und auch die Kostüme und Requisiten nun griffbereit. Vorgängig haben Doris Bachmann und Sabine Egli in Teamwork eine humorvolle Geschichte mit dem verheissungsvollen Titel «Tratsch im Stägehuus» ausgeheckt und als Regiebuch zu Papier gebracht. Die kleinen und grossen Mitglieder der Turnerfamilie sind am Proben von dazu passend choreographierten Bühnendarbietungen.

In den vergangenen Jahren hatte die Abendunterhaltung des Brüttenener Turnvereins TVB einen klar geregelten Ablauf: Die Aufführungen der verschiedenen Riegen wurden mit Theatersequenzen unterbrochen, respektive angereichert. «Jetzt haben wir erstmals bezüglich Programmablauf einen anderen Modus festgelegt», erzählt Doris Bachmann, die mit ihrer Regie-Partnerin Sabine Egli die Essenzen für das Stück erfunden hat. Neu besteht der erste Teil des Programms

aus allen Turnnummern nacheinander. «Nach der Pause mit Tombola, im zweiten Teil also, wird das Lustspiel ohne Unterbrechungen in einem Guss dargeboten», erzählt Bachmann. Für Technik und Ton ist Alain Ehrsam, für Requisite und Bühnenbau Fabian Meili und Thomas Schnyder sowie für den Bühnenaufbau Emanuel Vogt verantwortlich. Das Licht wird von Silvan Hollenstein und die Scheinwerferanlage von Matthias Gross betreut.

Vom Theaterstück sei nicht allzuviel verraten. Ausser: Ein äusserst unterhaltsames Stück wird dem Publikum garantiert. Wie der Titel vermuten lässt, spielt die Geschichte in einem Mehrfamilienhaus. Doch: So ein Treppenhaus birgt Geheimnisse, Tratsch und Missverständnisse. Die neurotisch neugierige Abwärtsfrau bringt – mal kauzig und dann wieder zuckersüss fordernd – alles in Erfahrung, was sie will, ihr braver Mann verursacht Wirbel und ein neu zugezogenes junges Weibsbild hat – argwöhnisch beobachtet – oft Männerbesuch. Zwei Männer und eine Frau in ihrer WG und auch die vorwitzige Frau Schrull schaffen Verwirrung. Aufführungsdaten: 12. und 19. November; Vorverkauf Bäckerei Bosshart.

*Susanne Reichling*



**Die vorwitzige und stets «gwundrige» Hausbewohnerin Frau Schrull sorgt für zusätzliche Verwirrungen. (sr)**